

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine sehr geehrte Damen und Herren,
liebe WiNners!

WiNners? Ja, Sie haben richtig gehört: WiNners ist unsere internationale Anrede für die Mitglieder von WiN, von Women in Nuclear.

WiN gibt es auf internationaler Ebene bereits seit 1993. Mehr als 2000 Frauen aus 68 Ländern haben sich weltweit zu diesem Netzwerk verknüpft.

Und bei uns in Deutschland gibt es WiN jetzt seit Ende des letzten Jahres und wir haben seitdem schon mehr als 70 Frauen gewinnen können. Aber gerne dürfen es mehr werden! Deshalb freue ich mich sehr, Ihnen heute und hier unser Netzwerk vorzustellen zu dürfen.

Mehr als zehn Prozent der Teilnehmer der Jahrestagung Kerntechnik sind weiblich, dieser Anteil ist in den letzten Jahren erfreulicherweise stetig gestiegen. Genauso steigern lassen sollte sich doch auch unsere Mitgliederzahl. Ich lade Sie alle – natürlich auch die Herren – herzlich ein: Schauen Sie doch einfach mal an unserem Stand vorbei und lernen WiN besser kennen. Viele WiN-Mitglieder sind hier bei der Jahrestagung und beantworten gerne all Ihre Fragen rund um unser Netzwerk.

Und viele Fragen begleiten uns zur Gründung von WiN in Deutschland. Und die Fragestellung hängt wie immer von der Perspektive des Fragenden ab.

Die einen fragen sich: Wozu braucht es überhaupt ein Frauennetzwerk?

Die anderen: Warum hat es in Deutschland eigentlich so lange gedauert, bis sich ein nukleares Frauennetzwerk gebildet hat?

Die Antworten sind eng miteinander verknüpft.

Das internationale Symbol von WiN ist das freundliche, das lächelnde Atom, und das sagt eigentlich schon alles: Wir wollen positive Botschaften rund um das Thema Nuklear kommunizieren – besonders, aber nicht nur an Frauen gerichtet.

Wir sind überzeugt, dass die Kernenergie von elementarem Nutzen für unsere Gesellschaft ist und zur umweltschonenden, sicheren und kostengünstigen Energieversorgung beiträgt.

Wir wollen, dass in der Diskussion über Kernenergie Emotionen und Fakten gleichrangig behandelt werden. Und für die emotionale Seite stehen nun mal eher wir Frauen als die Männer.

Ich möchte nicht so weit gehen, wie die ARD mit ihrer aktuellen Werbung für eine Daily Soap und behaupten „Frauen können's besser“. Aber ich bin überzeugt, Frauen können und machen es

anders. Und gemeinsam können wir diese unsere Stärken noch viel besser nutzen.

Aber genau deshalb hat es – wie ich glaube – auch so lange gedauert, bis sich ein nukleares Frauennetzwerk in Deutschland finden konnte. Lange Zeit wollten gerade wir Frauen uns nicht eingestehen, dass wir anders sind, anders denken und anders kommunizieren als Männer. „Wir stehen unseren Mann“ heißt es so schön und das gilt besonders in der deutschen Nuklearindustrie, die sich ja im allgemeinen nicht durch eine besonders hohe Frauenquote auszeichnet.

Dabei haben wir einfach übersehen, dass Anderssein auch viele Vorteile mit sich bringt.

Meine lieben Frauen, lassen Sie uns unsere Vorteile nutzen und in die Diskussion zum Thema Kernenergie einbringen.

Wir WiNners haben viele gute Ideen und Ansätze. Unser Stand im Rahmen der Hannover-Messe hat viele Frauen neugierig gemacht. Unsere Mitglieder stellen sich und ihre Arbeitsplätze vor – in der Öffentlichkeit ein echter Aha-Effekt:

Strahlenschützerinnen, Chemie-Ingenieurinnen, Forscherinnen.

Frauen, die in Berufen tätig sind, von denen viele Menschen nichts wissen und denen sie darum mit Skepsis begegnen.

Dieses Bild wollen wir ändern und dafür stehen wir ein.

Tage der offenen Tür in unseren Unternehmen, an denen Frauen ihre Perspektiven vorstellen. Informationsvermittlung in Schulen. Das sind nur einige unserer Ideen.

Und wir WiNners tun dies alles, weil wir in der Kernenergie unser berufliches Zuhause haben, ein Zuhause, in dem wir uns wohlfühlen und in das wir – um im Bild zu bleiben – Gäste einladen wollen, es kennenzulernen und Berührungspunkte abzubauen. Unser emotionaler Ansatz ist sicherlich ein guter Weg dorthin.

Also, meine Damen, bringen wir unsere Vorteile in die Diskussion zum Thema Kernenergie ein. Ich bin sicher, dass wir dabei auch auf die Unterstützung vieler der Herren hier im Raum rechnen dürfen.

Danke!